

Die Meisterin sagt

Die wahre Krone der Schöpfung

*Von der Höchsten Meisterin Ching Hai,
Internationaler 5-Tage-Retreat
am 22. Februar 2007 in Hsihu, Miaoli, Formosa
(**DVD 784**)
(ursprünglich auf Englisch)*

Ich hoffe, dass die menschliche Rasse eines Tages aufwacht. Wir müssen erkennen, dass Tiere genauso sind wie wir. Wir sind gleich, nur in anderer Gestalt. Sie sind nur andere Blumen, doch wir alle sind Blumen. Wie einfach kann das sein? Und doch verwurzelt es sich so schwer in den Herzen der Menschen. Nun, ich bin froh, dass ihr mir glaubt und bin froh, dass ihr der liebevollen Lebensweise von „leben und leben lassen“ folgt. (Applaus)

Natürlich verurteilen wir niemanden, der aus Unwissenheit heraus handelt. Aber es tut mir wirklich leid für die Tiere und auch für die, die sie töten, weil ihnen das Karma danach aufgebürdet wird. **Wirklich, der König der Täuschung möchte jede einzelne seiner Schöpfungen vergolten haben, und zwar vielfach.** Man kann für ein Steak nicht einfach auf der Erde zahlen, es essen und glauben, damit sei „Schluss“, es wäre abgegolten. Nein, so ist es nicht! Der Herr des Karma will nicht euer Geld, er möchte euer Fleisch. „Auge um Auge, Zahn um Zahn“ gilt in der Welt der Täuschung. In der irdischen Welt geht es nur so – Auge um Auge, Zahn um Zahn. Da gibt es kein Erbarmen und nichts, womit ihr den Herrn des Karma bestechen könnt. Er nimmt kein Schmiergeld, keinesfalls. Selbst wenn man ihm die ganze Welt geben würde, wäre es ihm egal, oder die ganzen Drei Welten wären ihm gleichgültig, weil seine Aufgabe die ist: Er überprüft die Leute gern, er sieht die Leute gern Schlechtes tun. Er führt euch sogar in Versuchung, Schlechtes zu tun, damit er sieht, wie stark ihr seid, wie edel ihr seid, und wie viel Kraft ihr im Herzen habt, um der Versuchung zu widerstehen.

Mit „Liebe deinen Nächsten“ ist jeder gemeint

Anderen Wesen zu schaden ist die schlimmste Sünde, die wir begehen können. Wenn also die, die ich fleißig unterwiesen habe, nicht zu töten und kein Fleisch zu essen, immer noch losziehen und das tun, möchte ich mit so jemandem nichts mehr

zu tun haben. Wenn ihr es vorher nicht gewusst und es so gemacht habt, ist es in Ordnung. Jeder tut es; die Welt veranlasst euch, das zu tun. Sogar eure Eltern haben euch zu so etwas gezwungen, als ihr klein wart, und ihr habt es nicht besser gewusst. Aber wenn ihr schon wisst, dass es nicht richtig ist, und immer noch damit weitermacht, nur weil ihr den Gaumenkitzel nicht vergessen könnt – es ist nur ein kleines Opfer, ein ganz kleines! Sogar wenn ihr noch Fleisch essen möchtet, ist es nur ein sehr kleines Opfer, besonders da wir so viele schöne vegetarische Speisen aus dem Pflanzenreich haben. Auch jede Religion vermittelt euch, dass das die Nahrung für euch ist, aber keiner will diese Seite sehen; nicht viele Leute wollen davon etwas hören. **„Liebe deinen Nächsten“ schließt unsere Tiere mit ein! Wenn wir Tiere nicht lieben können, dann wird es für uns keine Nächsten zum Lieben mehr geben. Der Nächste beinhaltet alles. Jesus sagte nicht: „Liebe deinen Nächsten: Mann und Frau oder Kinder.“ Er sagte: „Liebe deinen Nächsten.“**

Wer sind unsere Nächsten? Jeder! Jeder, eingeschlossen sind Menschen, Tiere, Hunde, Katzen, Vögel, Enten und Gänse – wild oder zahm. Könnt ihr euch nur für einen Moment vorstellen, ihr wärt ein Tier, das unter solchen Menschen lebt? Jeden Tag bangen sie um ihr Leben. Könnt ihr euch das Leben vorstellen, das wir ihnen aufzwingen? Stellt euch vor, wir Menschen würden zusammen mit anderen riesigen Geschöpfen leben und sie würden uns ständig töten, um uns zu essen, einen nach dem andern. Wie würdet ihr euch fühlen? Hilflos und elend, oder? Und so traurig, so in Angst versetzt! Genauso ergeht es den Tieren. **Sie tun uns überhaupt nichts. Wir dagegen unterwerfen sie allem möglichen Leid. Manche von ihnen arbeiten sogar, um uns zu helfen, und am Ende töten wir sie trotzdem. Es gibt kein „Danke“ für sie, gar nichts. Sie haben nicht einmal einen friedlichen und würdigen Tod. Wir töten und essen sie, ohne Erbarmen, ohne Gewissensbisse, ohne auch nur zu denken, dass wir das niemals tun sollten, ohne uns auch nur überhaupt etwas zu denken. Wir tun es wie etwas ganz Natürliches, und wir bezeichnen uns als Menschen, als intelligent, als die Krone der Schöpfung. Welch eine Krone setzen wir uns da auf den Kopf?**

Wenn wir in unserer Welt jemanden töten, nennt man das Mord. Und dann müssen wir ins Gefängnis usw. Aber wir töten Milliarden, Billionen und noch mehr Tiere jeden Tag, und niemand steckt uns ins Gefängnis. Ist das nicht erstaunlich? Und die Tiere sind hilflos. Sie haben Angst davor, mit uns zu leben, haben tagtäglich Angst. Wie

kann das bloß sein, so eine Welt? Wie kann es sein, dass wir uns zu so beängstigenden, grausamen, von allen anderen Geschöpfen gefürchteten Wesen machen? Wir dominieren alle anderen Geschöpfe in der ganzen Welt; wir nehmen ihnen manchmal ihren Lebensraum und lassen sie jeden Tag um ihr Leben bangen. Sogar unseren menschlichen Brüdern und Schwestern jagen wir Angst ein: durch Macht, durch Gewehre, durch Atomwaffen, durch wirtschaftliche Sanktionen, durch alles Mögliche.

Wir bringen in jegliches andere Leben Angst. Wie können wir uns die Krone der Schöpfung nennen? Das weiß ich nicht. Ich weiß nicht, was für eine Krone wir verdienen, uns auf den Kopf zu setzen. Und ich weiß nicht, wer uns diese Krone aufsetzen soll. Alle unsere Brüder und Schwestern fürchten uns und wir töten sie jeden Tag irgendwo auf dem Planeten auf unterschiedliche Weise. Nicht nur durch Gewehre und Messer, sondern indem wir sie schikanieren, ihnen spirituellen Druck machen, emotionalen Stress und körperliches Leid zufügen. Wir tun uns das gegenseitig an, Tag für Tag. Wie können wir uns als zivilisierte Menschen und als die Krone der Schöpfung bezeichnen?

Richtet einfach keinen Schaden an, um bedeutend zu sein

In diesem neuen Jahr sollte jeder das Programm oder die Richtung überdenken, wie er sein Leben führen sollte, und das wahrhaft edle Ziel anstreben, das er während seines Lebens erreichen sollte – solange noch Zeit ist. **Ein edler Mensch zu sein, ist so einfach. Es braucht keinen Heiligen dazu. Man muss keine Nonne, kein Mönch oder eine heilige Persönlichkeit sein. Lasst einfach die Tiere in Ruhe; das ist alles, was wir zu tun haben. Dann sind wir schon edel, auf der Stelle! Alle Tiere werden euch im Innern preisen und für euch beten. Euer Leben verlängert sich, euer Glück vervielfacht sich; eure Gesundheit wird stabiler, eure Liebe weitet sich endlos aus und ihr werdet schon ein bedeutendes Wesen. Da braucht es keine Meisterin Ching Hai, braucht es keine Einweihung, noch nichts dergleichen. Lasst einfach das Fleisch stehen; dann könnt ihr wirklich Buddha werden oder zumindest die Dritte Ebene erlangen.** (Applaus)

Der Buddha meinte genau das, als er sagte: „Legt das Schlachtermesser nieder, und ihr könnt Buddha werden.“ Es ist wirklich so! Wenn ihr nicht tötet bzw. keine Tiere esst, könnt ihr wirklich sofort die Dritte Ebene erreichen – die niedrige zwar, aber die

Dritte Ebene. Das ist sicher. Aber nein, wie viele Leute tun das? Wie viele Leute können nur einen kleinen Gaumenkitzel aufgeben, um ein edles Wesen zu sein, um ein mitfühlender Mensch zu sein, der würdig ist, die Krone der Schöpfung zu sein? Dann bräuchte ich nicht einmal unterrichten; ich bräuchte überhaupt nichts mehr tun. Es wäre sehr viel besser: die Tiere wären froh, die Menschen würden erhoben, und es gäbe weniger Krankenhäuser. **Es gäbe keine Kämpfe mehr, weil durch die vegetarische Ernährung alle genug Nahrung hätten, sich durchbringen könnten. Auf dem ganzen Planeten gäbe es genug Nahrung für jede einzelne Person auf der Erde, ohne jegliche Kosten. Wenn wir nur Vegetarier sind, wird sich der Reichtum des Planeten automatisch irgendwie gleichmäßig verteilen und es gibt keinen Hunger mehr.** Es ist wirklich so. Aber wie viele Menschen wollen so nobel handeln?

Die noble Qualität im Innern erwecken

Ich hoffe nur, das in diesem neuen Jahr die Menschen des Planeten auch sehr klug sein werden, mehr Innenschau halten und sehen, was sie im Innern wahrhaft wollen, ohne von der äußeren Versuchung und durch Einflüsse der negativen Kraft geblendet zu sein. Sie sollten stark sein, edel, und in sich hineinschauen, damit sie sehen, was in ihrem Herzen ist, und was ihnen ihr Herz wirklich sagen möchte. Wenn sie nämlich schauen, werden sie das finden. „Klopfet an und es wird euch aufgetan.“ (Matthäus 7,7)

Ich hoffe also, dass sie wirklich schauen! Wenn sie nämlich schauen, werden sie sehen, dass sie eine noble Person oder ein nobles Wesen sind, und es außerhalb unserer Würde ist, eine unschuldige Kreatur zu töten und zu essen, die nicht einmal unsere Größe hat. Manche sind größer und auch die drangsalieren wir. Sogar die Fische im Meer, die keinem schaden; sie schwimmen in ihrer eigenen Welt und wir fischen sie heraus, töten und essen sie. Oder die Tiere in der Luft, die da fliegen und niemanden etwas tun, nichts falsch machen, die schießen wir herunter und essen sie. Und auch die Tiere im Dschungel oder in den Wäldern kümmern sich nur um sich selber und richten überhaupt keinen Schaden an; trotzdem gehen wir dort hin, jagen, töten und essen auch sie.

Haltet ihr das für nobel? Jeder weiß, dass es nicht nobel ist, oder? Wie nobel kann es sein, wenn ein Starker mit aller Kraft und Intelligenz loszieht und jemanden tötet,

der schwach, klein und wehrlos ist? Wie nobel kann das sein? Sogar in China und in Aulac (Vietnam) gilt im Kampfsport die Regel: Wenn jemand im Kampf vom Pferd gefallen ist, verwundet oder tötet man ihn nicht. Wenn die Person schon am Boden ist, sagen wir: Nicht töten! Wie ist das also für ein kleineres Tier? Die sind beim Anblick eines Menschen schon verschreckt und gelähmt. Wir kann es sein, dass wir da nicht mitfühlend sind, es bedauern und leben lassen? Wie kann ein Mensch keinerlei Mitleid im Herzen fühlen, wenn ein Tier Angst hat und schon um sein Leben rennt, um sein Leben bettelt? Es ist unfassbar!

Vielleicht werden im neuen Jahr alle unsere Wünsche wahr; lasst uns also wünschen, dass solche Dinge nicht wieder geschehen und dass Menschen – alle Menschen – zur noblen Absicht in ihrem Herzen, ehe sie geboren wurden, erwachen; oder zu der, als sie gerade geboren waren und edel waren, rein und heldenmütig. **Hoffen wir, dass die Menschen diese höherwertigen Qualitäten in sich erwecken, die uns zur Krone der Schöpfung machen. Sie sollen diese übergeordneten Eigenschaften erwecken und dann werden wir alle im Himmel sein. Wirklich, wenn es kein Töten mehr gibt, wird dieser Planet der Himmel sein.** (Applaus) 🌸